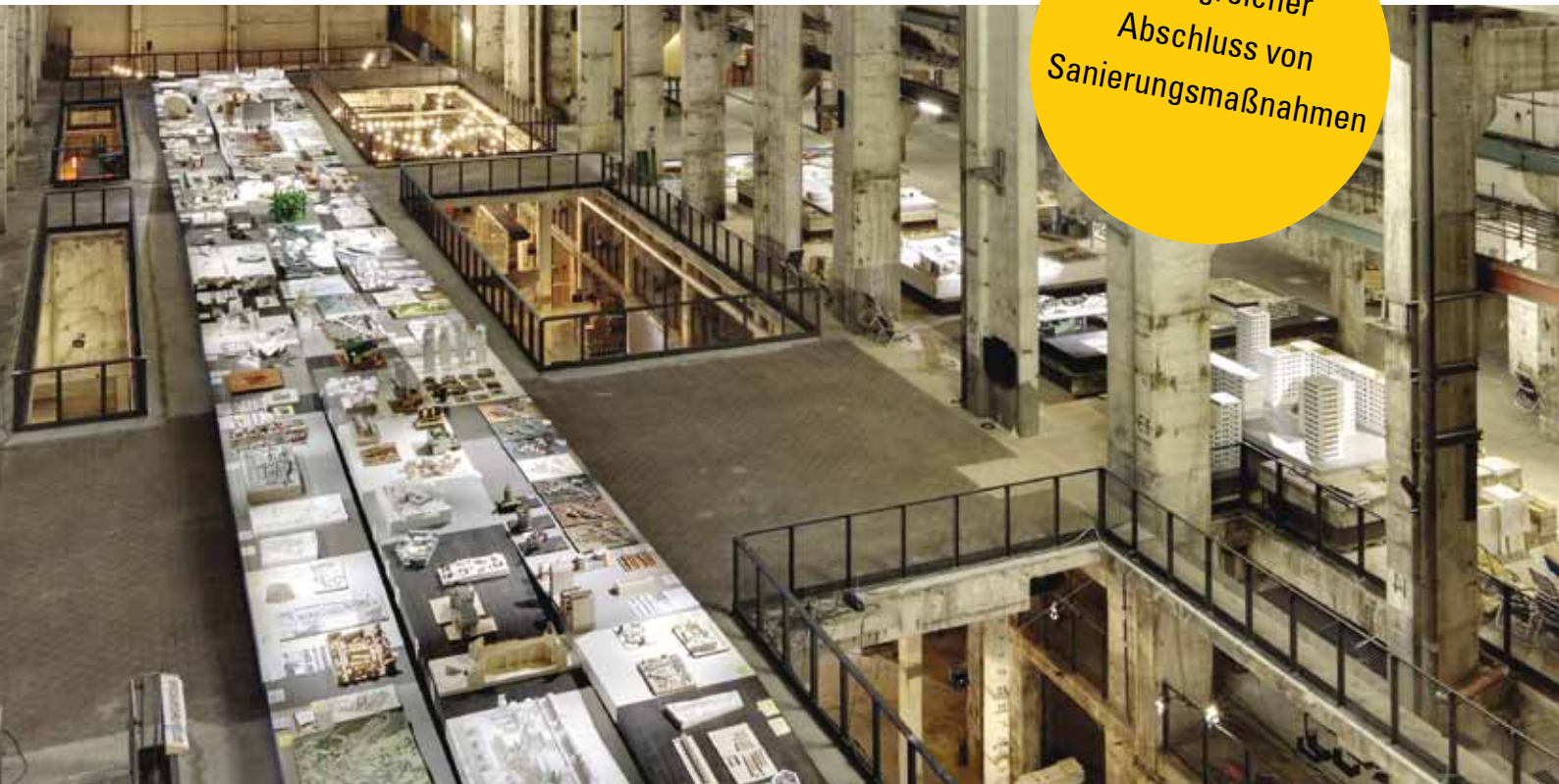


Mittwoch, 3. November 2010
Kraftwerk Mitte, Berlin

DSK-Fachtagung Brandenburg

Erfolgreicher
Abschluss von
Sanierungsmaßnahmen





Mittwoch, 3. November 2010, Kraftwerk Mitte, Berlin

Herzlich Willkommen zur DSK-Fachtagung Brandenburg



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahrzehnten ist die Städtebauförderung bei den Kommunen Grundpfeiler für die Finanzierung wichtiger städtebaulicher Projekte. Im Land Brandenburg

werden aktuell über 260 Gesamtmaßnahmen gefördert. Hiervon wurden bisher ca. fünf Prozent abgerechnet. Diese Zahlen belegen die große Relevanz des Themas „Abschluss von Sanierungsmaßnahmen“.

Aber welche Aspekte müssen beispielsweise bei der grundstücksbezogenen Ermittlung von Ausgleichsbeträgen berücksichtigt werden? Welche Folgekosten entstehen durch eine verspätete Verwendung von bewilligten Fördermitteln? Und wie werden städtebauliche Gesamtmaßnahmen nach dem Prinzip der Doppik bilanziert? Diese und weitere Fragestellungen möchten wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren und weiter vertiefen.

Besonders freuen wir uns darüber, Ihnen in diesem Jahr einen ganz außergewöhnlichen Schauplatz als Veranstaltungsort bieten zu können. Der Tagungsort befindet sich inmitten der Ausstellung „REALSTADT.Wünsche als Wirklichkeit“, veranstaltet vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Rund 250 Architektur- und Stadtmodelle sowie 65 beispielhafte Projekte aus ganz Deutschland erzählen vom Wunsch nach Veränderung und von den Energien, die dafür nötig sind. Ausgewählt wurden die Modelle nach einem bundesweiten Aufruf aus den Einreichungen von Kommunen, Planungsbüros und Hochschulen, aber auch von Initiativen und Einzelpersonen. Großflächige Stadtumbauten gehören ebenso dazu wie punktuelle Interventionen, realisierte Konzepte und gescheiterte Wettbewerbe, Partizipationsprozesse oder kühne Einzelthesen.

Wir freuen uns, Sie am 3. November 2010 in Berlin begrüßen zu dürfen. Gewinn beim Zuhören und Mitdiskutieren wünschen Ihnen


Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer


Monika Platz
Gebietsleiterin Brandenburg

Programmübersicht

Ab 9.30 Uhr *Empfang und Registrierung*

- 10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer,
DSK GmbH & Co. KG
- 10.15 Uhr **Aktueller Stand zum Thema Verjährung
von Verspätungszinsen**
Uwe Graupeter, Rechtsanwalt, Potsdam
- 11.15 Uhr **Form- und Verfahrensfehler bei Satzungen
nach dem BauGB**
Uwe Preißler, Volljurist, Leiter Recht,
DSK GmbH & Co. KG
- 12.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen und
Führung durch die Ausstellung
„REALSTADT“*
- 13.30 Uhr **Grundstücksscharfe Ermittlung von
Ausgleichsbeträgen**
Dr.-Ing. Ronald Unbehau, öffentlich bestellter
und vereidigter Sachverständiger, Berlin
- 14.30 Uhr **Bilanzierung von Städtebaulichen
Maßnahmen**
Hartmut Pfeleiderer, Diplom-Agraringenieur,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Wikom AG, Potsdam
- 15.30 Uhr **Schlussbetrachtung und Resümée**
Tomas Kämpfert, Leiter Region NordOst,
DSK GmbH & Co. KG
- 16.00 Uhr *Gemütlicher Ausklang, Get-Together*



Vormittags

10.15 bis 11.15 Uhr

Aktueller Stand zum Thema Verjährung von Verspätungszinsen

Nach mehrjährigen Klageverfahren ist die Rechtslage zur Verjährung von Strafzinsen bei verspäteter Verwendung von Fördermitteln im Land Brandenburg geklärt. Verspätungszinsen werden beispielsweise bei der nicht rechtzeitigen Verwendung von Städtebaufördermitteln innerhalb der Zweimonatsfrist nach Abruf durch das Landesamt für Bauen und Verkehr des Landes Brandenburg (LBV) geltend gemacht. Der Hintergrund der aktuellen Entscheidung wird anhand zweier Klageverfahren gegen Zinsbescheide erläutert.



Uwe Graupeter, Rechtsanwalt, Potsdam

Uwe Graupeter ist seit Januar 2005 in eigener Kanzlei in Potsdam tätig. Graupeter berät und vertritt öffentliche Körperschaften, kommunale und kommunalnahe Unternehmen, professionelle Bauherren und Einzelbauherren in allen Rechtsbereichen rund um die Immobilie. Schwerpunkte sind die Rechtsberatung in den Bereichen Stadtentwicklung und Planen, Grundstücksentwicklung und Bauen sowie Kommunalberatung und Zuwendungsrecht.

11.15 bis 12.00 Uhr

Form- und Verfahrensfehler bei Satzungen nach dem BauGB

Regelmäßig kommt es vor, dass bei Sanierungssatzungen, die vor dem Jahr 2000 erstmals öffentlich bekannt gemacht wurden, Unwirksamkeit wegen Form- und Verfahrensfehlern vorliegt. Im Zuge des Abschlusses der Gesamtmaßnahmen sind die bestehenden Satzungen auf Form- und Verfahrensfehler hin zu prüfen, denn die Erhebung der Ausgleichsbeträge setzt die Wirksamkeit der Satzung voraus. Die DSK stellt eine Checkliste vor, nach der für jede Kommune der Handlungsbedarf aufgeklärt werden kann. Die Checkliste gibt auch Hinweise, welche Rechtsfehler nicht oder nur eingeschränkt heilbar sind.



Uwe Preißler, Volljurist, Leiter Recht, DSK GmbH & Co. KG

Uwe Preißler ist seit 2000 als Volljurist für die DSK tätig und seit 2009 Leiter Recht. Er verfügt über fundierte Kenntnisse im Städtebaurecht, Grundstücksrecht und Justitariat. Aus seiner umfangreichen juristischen Tätigkeit verfügt er über Wissen und Erfahrungen zu allen relevanten Rechtsfragen städtebaulicher Projekte.

REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit

Städte sind aus Wünschen gebaut und von Wünschen durchlebt. Alltägliche Wünsche und spektakuläre, idealistische und ökonomische, lokale und weltumspannende: Sie verbinden den architektonischen mit dem sozialen und dem utopischen Raum. Davon erzählt REALSTADT.Wünsche als Wirklichkeit am Beispiel deutscher Städte und den Potenzialen ihrer Normalität.

Erstmals für eine Ausstellung hergerichtet, bietet das Kraftwerk Mitte in seiner massiven Brüchigkeit einen überwältigenden Resonanzraum für die Stadtimpulse, die dort auf zwei Geschossen ausgebreitet werden. Maßstabssprünge und verschiedene Blickwinkel nehmen Bezug auf die zentrale Rolle der Städte in unserer Gesellschaft. Deutlich wird hier auch, welche Möglichkeiten den vielen Akteuren in der Stadtentwicklung offen stehen.

Die DSK begleitet und unterstützt dieses außergewöhnliche Schauvergnügen, in dem sich unter anderem Modelle aus den von der DSK begleiteten städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen in Frankfurt am Main, Erfurt, Königswinter-Drachenfels und Luckenwalde wiederfinden.

Nachmittags

13.30 bis 14.30 Uhr

Grundstücksscharfe Ermittlung von Ausgleichsbeträgen

Im Rahmen der Ausgleichsbeträgerhebung durch Bescheide muss eine grundstücksbezogene Ermittlung vorgenommen werden. Es werden Kriterien der Anpassung für die konkreten Grundstückseigenschaften aufgezeigt und in welchem Umfang sie zu berücksichtigen sind. Für diese Ermittlung wurde eine Arbeitshilfe mit einem dazugehörigen Berechnungsmodell entwickelt.



Dr.-Ing. Ronald Unbehau, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Berlin
Dr. Ing. Ronald Unbehau ist von der IHK Berlin öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Bewertung in Sanierungs- und Entwicklungsgebieten. Er hat u. a. in Sanierungsgebieten verschiedener Bundesländer die Anfangs- und Endwerte flächendeckend ermittelt und die Kommunen bei der Ablösung der Ausgleichsbeträge fachlich betreut.

14.30 bis 15.30 Uhr

Bilanzierung von Städtebaulichen Maßnahmen

Die DSK ist in fast allen ihren Kommunen als treuhänderischer Sanierungsträger tätig. Durch die Einführung der Doppik wird in diesen Gesamtmaßnahmen ein Bilanzierungs- und Bewertungskonzept erforderlich. Der Umgang mit einer Städtebaulichen Gesamtmaßnahme in der Eröffnungsbilanz, aber auch bei der laufenden Bilanzierung wird erläutert.



Hartmut Pfeleiderer, Diplom-Agraringenieur, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Wikom AG, Potsdam
Hartmut Pfeleiderer ist seit 2006 Prokurist der Wikom AG. Seine Schwerpunkte liegen in der Beratung und Prüfung von Gemeinden und öffentlichen Unternehmen u. a. bei der Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens. Zudem ist er Mitglied der KGST-Arbeitsgruppe, die den neuen Bericht zu den Herausforderungen der Rechnungsprüfung in der Doppik erarbeitet hat.



Details zur Veranstaltung

Veranstaltungsort

Kraftwerk Mitte
Köpenicker Straße 70
10179 Berlin

Veranstalter

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Frankfurter Straße 39
65189 Wiesbaden
info@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ansprechpartnerin

Monika Platz
DSK-Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Axel-Springer-Straße 54 B
10117 Berlin
Tel. +49.30.3116974.30
Fax +49.30.3116974.96

Anmeldemöglichkeit

Exklusivitätsvorbehalt
Die Teilnahme ist ausschließlich Vertretern des
öffentlichen Sektors vorbehalten und kostenfrei.

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit
finden Sie unter www.dsk-fachtagung.de

Veranstalter

Die DSK berät und unterstützt öffentliche und private Auftraggeber seit mehr als 50 Jahren in allen städtebaulichen Aufgabenstellungen. Dabei bietet sie maßgeschneiderte Komplett-dienstleistungen in den Bereichen Stadterneuerung, Stadtumbau, Konversion, städtebauliche Beratung und Baugebietsentwicklung an. Darüber hinaus ist die DSK Träger und Investor von diversen städtebaulichen Maßnahmen. Sie wurde 1957 auf Initiative des späteren Bundeswoh-nungsbauministers Paul Lücke gegründet. Als Marktführer im Bereich der Stadtentwicklung betreut die DSK-Gruppe mit rund 260 Mitarbeitern an 17 Standorten und ihrem Hauptsitz in Wiesbaden rund 560 Projekte und verwaltet rund 4,7 Mrd. Euro Treuhandvermögen.

DSK

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Wegbeschreibung

Kraftwerk Mitte
Köpenicker Straße 70
10179 Berlin

U-Bahn

Heinrich-Heine-Straße
Jannowitzbrücke

S-Bahn

Jannowitzbrücke
Ostbahnhof

Bus

Heinrich-Heine-Straße

Parkmöglichkeiten

Parkplätze am Kraftwerk Mitte stehen nur begrenzt zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

